

473 Corigliano

473 748

Ort: Corigliano ^{d'Otranto}, ~~mandata~~ ~~S. Maria~~,
circond. Lecce, prov. Lecce
Diöz. Otranto: Ort von ca 4000
Einwohnern, rein ländlichen Charakters, an
der Eisenbahn Lecce-Otranto gelegen. Pro-
duziert hauptsächlich Schokolade, Öl, ~~Es~~
Tabak, Erbsen u. Mandeln.

Subjekt: Veronica Mangia ⁽⁶³⁵⁾, 65 Jahre
alt; wie beide Eltern im Ort geboren,
den sie nie verlassen hat. Subjekt ist
eine verhältnismäßig wohlhabende Bau-
erfrau, die bis vor kurzer Zeit auf
ihrem Hof (massaria) außerhalb des
eigentlichen Dorfes gelebt hat. Lebhaft und

Zu Aufnahme Corigliano ^{2/2}

37.15 nicht gefragt

41. 2 ist zu Notzeichen.
Brot!

74.14 vergessen!

748

473 Corigliano

intelligent antwortet sie noch und bisher. Die Aufzucht findet statt im Wohnzimmer der Familie, während diese (es sind nur weibliche Mitglieder anwesend) mit häuslichen Arbeiten beschäftigt ist. Bei Satzfragen ist es schwer von ihr gleich die richtige Antwort zu erhalten. Hier greifen helfen helfend und vermittelnd die beiden ca 25 jährigen Töchter ein. Leider ist es nicht zu erreichen, daß nur die Alte antwortet. Meist erfolgt die Antwort gleichzeitig von drei bis vier Seiten (von Mutter u. Töchtern bzw. Nachbarfrauen). Ich habe mich bemüht, die Antwort in der Aussprache der Mutter festzuhalten, was bei dem Durcheinander der Antworten natürlich nicht immer möglich war. Unterschiede in der Aussprache be-

stehen, abgesehen von den neuen eingeführten Fällen, zwischen Mutter u. Tochter nicht. Da die Mutter weder lesen noch schreiben kann, und die italienischen Fragen oft missverstanden, möchte ich die Teilnahme der Tochter an der Aufnahme nur als großen Vorteil für dieselbe bezeichnen.

Mundart: Corigliano gilt unter den Srischen Dörfern als der Ort, der am reinsten und vollständigsten dem Srischenbum bewahrt hat. Die Bevölkerung hält hier mehr als in den übrigen Gemeinden, ganz besonders hartnäckig an der Muttersprache fest. Man hört im Verkehr nur in der Familie fast nur Srischisch, obwohl die ganze Bevölkerung auch das Italienische (Dialekt) versteht u. m. Italienisch spricht man nur, abgesehen von den höheren Schichten, bei der Anwesenheit von Orts-

fremden, bzw. in Familien, bei denen Vater oder Mutter aus einem italienischen Nachbarort stammen. Sogar die Kinder empfinden das Maltesische, das sie in der Schule lernen, als etwas Fremdes u. Kaltes.

- 1) \acute{e} in intervokalischer Stellung (z. B. - \acute{e} ci) wird mit nur schwachem Vorstich gesprochen, so daß es einem \ddot{e} äkultisch klingt.
- 2) Stärkste Konfusion zwischen stimmhaften u. stimmlosen Lauten in intervokalischer (und vor r, l) Stellung. Vielfach hört man Mittelwerte (k^h , t^h , p^h) mit ganz geringer Stimmhaftigkeit. ~~Die~~ Dfr ist es schwer zu entscheiden, ob ein stimmhafter oder stimmloser Laut artikuliert wurde. Stimmlose Laute scheinen, besonders bei der jüngeren Generation zu überwiegen.
- 3) An Stelle der Verbindungen ft, fs (bzw.

fts), die auf altes KT, ξ , ψ zurückgehen, erscheint bei der jüngeren Generation zunehmend in der Regel (bei der älteren Generation weniger häufig) At, As, Ms.

4. da in der normale süditalienische Konvexallant, der mit stark rückwärts nach dem oberen Palatum gebogenen Zunge gebildet wird, wobei die Luft zu beiden Seiten bei Vibration der Zungenränder, abfließt.

5. Der Infinitiv ist zählbar nur nach einigen Modalverben (können, wissen), wird sonst unzahlbar durch persönliche Konstruktion. Infinitive als Stichwörter sind ersetzt durch eine Synchronform, in der Regel 4.

Aufnahme: 11. 12. 13. 14. 15. III. 1925

$$3\frac{1}{2} + 3\frac{1}{4} + 3 + 2 + 3\frac{1}{2} \quad | \quad 3 + 3\frac{1}{2} + 1\frac{1}{2} \\ = 23 \text{ Std.}$$